

Anzeiger für christliche Archäologie.

Bearbeitet von Prof. J. P. Kirsch, Freiburg (Schweiz).

Nummer XI.

—*—

I. Römische Konferenzen für christliche Archäologie.

(Nach den Berichten des Sekretärs Or. Marucchi).

Sitzung vom Dezember 1903. — Nachdem der Präsident Prälat L. Duchesne die Serie der diesjährigen Konferenzen mit einigen Worten eingeleitet hatte, legte der Sekretär Or. Marucchi das monumentale Werk Wilperts über die Malereien der Katakomben Roms vor, indem er besonders auf die neuen, bisher unbekanntten Darstellungen im Cyklus der römischen Katakombenbilder hinwies. Er sprach dem Verfasser die höchste Anerkennung der Versammlung aus, der sich der Präsident noch besonders anschloss.

Im Namen von P. Bonavenia legte dann der Präsident eine Schrift desselben vor über den Wert der Inschriftensammlung von Verdun und der Papyruslisten von Monza zur Beurteilung der Topographie der Katakomben der via Nomentana und der via Salaria. Der Verfasser erhebt Schwierigkeiten über die Art und Weise, wie jene beiden Quellen zur Lösung dieser topographischen Frage herangezogen wurden. Doch wollten weder er noch der Sekretär auf die Behandlung der Frage an sich näher eingehen; letzterer sagte nur, dass er durch die Ausführungen Bonavenias nicht von der Unrichtigkeit seiner eigenen Ansicht überzeugt worden sei, sondern den wichtigen Gründen für den topographischen Wert jener Quellen und die von ihm daraus gezogenen Folgerungen auch noch jetzt ihre Beweiskraft zuerkenne.

Baron R. Kanzler berichtete, dass auf den seit zwei Jahren öfter wiederholten Antrag von Prof. Marucchi hin die „Commissione di archeologia sacra“ in den ersten Tagen Dezember begonnen hat, in der unter der vigna Serafini nahe bei der Ostiensischen Strasse gelegenen *Katakombe der Commodilla* grössere Arbeiten zur Instandsetzung dieses Cömeteriums auszuführen. Schon Boldetti hatte in dieser Katakombe die historische Krypta der hll. Felix und Adauctus mit Resten von wichtigen Malereien wieder gefunden; doch war die Krypta seither durch Einstürze der Katakombengänge wieder verschüttet worden. Im Laufe der Arbeiten wurde ein antiker

Luftschacht des Cömeteriums geöffnet, und durch diesen konnte man bis zu jener Region vordringen. Am 11. Dezember gelang es einem der modernen Fossoren der „Commissione,“ über den Schutt der Gallerien bis zu einer mit Malereien verzierten Wand zu gelangen. Der Inspektor der Katakomben Bevignani nahm nun eine vorläufige Untersuchung der Malereien vor. Dieselben stammen aus der spätern Zeit, in welcher die Katakomben nicht mehr als Begräbnisplätze benutzt wurden. Man erkennt darauf die Figuren des göttlichen Heilandes zwischen den Aposteln Petrus und Paulus, der hll. Felix und Adauctus und der hl. Merita, deren Name neben ihrem Bilde steht. Es ist kein Zweifel, dass diese Malereien zu denjenigen gehören, die Boldetti bereits gesehen hatte, und dass man sich am Eingang zur Grabkammer der Martyrer Felix und Adauctus befindet. Da der Eigentümer der Vigna Gius. Serafini der Commissione gegenüber sehr entgegenkommend ist, besteht die begründete Hoffnung, dass man diese historischen Krypten bald vollständig freilegen und in denselben noch wichtige Monumente der Forschung zugänglich machen kann.

Der Sekr. Marucchi theilte eine wichtige Inschrift mit, die kürzlich in der *Priscillakatakombe* gefunden wurde. Sie ist in den Kalk des Verschlusses eines Loculusgrabes in einem Gange des ausgedehnten zweiten Stockwerkes jener Katakombe als graffito eingeritzt, stammt aus dem 4. Jahrhundert und gibt an, dass das Grab eines Gregorius sich befindet *crypta undecima pila secunda*. Die Gallerie, in der sich die Inschrift befindet, ist tatsächlich die elfte vom Anfang des grossen Zentralganges am Fusse der alten Eingangstreppe aus gezählt. Man sieht daraus, dass die alten Fossoren die *Gallerien* mit dem Namen *crypta* bezeichneten und dass daher der Name *cubiculum* allen unterirdischen Bestattungsräumen, grossen und kleinen, gemeinsam war. In dem gleichen Sinne ist *crypta* offenbar auf den alten Inschriften zu nehmen, wie z. B. in dem Epitaph, wo ein *locus trisomus Victoris in crypta Damasi* genannt wird. Was das Wort *pila* betrifft, so ist es vollständig neu in den alten Bezeichnungen der Teile von Grabstätten und gibt vielleicht eine Unterabteilung der Gallerie oder den Abstand der Wand zwischen den Eingängen von zwei an der gleichen Seite gelegenen Nebengängen an.

Marucchi wandte dies Ergebnis an auf das als Grabkammer benutzte Nymphäum in der Nähe des jetzigen Eingangs der Priscillakatakombe. Dasselbe ist von mehreren Seiten zugänglich und hat insbesondere einen weiten Zugang, der unmittelbar in eine grosse Gallerie mündet. Da nun nach dem Liber Pontificalis Papst Marcellinus beigelegt war in einem *cubiculum clarum quod patet in crypta*, so würde dies auf das ehemalige Nymphäum passen, und das Grab des Marcellinus wäre eher hier zu suchen als in der Kammer am Fusse der Treppe, die von der Silvesterbasilika aus in die Katakombe führt. Doch gibt er diese Ansicht nur als eine Hypothese, und ehe man ein bestimmteres Urtheil aussprechen kann, ist die vollständige Ausgrabung der Katakombe abzuwarten.

Prälat Wilpert teilte mit, dass die Ausgrabungen in dem von ihm festgestellten Cömeterium der hll. Marcus und Marcellianus in der Nähe der Kallistkatakombe wieder aufgenommen wurden und sprach über zwei kürzlich dort gefundene Inschriften. Die eine ist die Grabschrift eines dreizehnjährigen Mädchens mit Namen Elianetis, welche ihr als *virgini in Christo Deo* gesetzt wurde. Die andere ist bemerkenswert wegen der Datierungsformel *sub Iulio a(ntistite)*, die sich ohne Zweifel auf den Pontifikat Iulius I. (337-352) bezieht. Wie haben darin somit ein neues Beispiel jener Art zu datieren, die bereits durch die Formeln *sub Liberio episcopo* und *sub Damaso episcopo* auf bisher bekannten Inschriften festgestellt war. Es geht aus dem Vergleich dieser Formeln hervor, dass dieselben nichts weiter als Angaben des Datums sind.

Ferner legte Wilpert den Abklatsch eines bisher unbekanntes Ziegelstempels vor: *Fortunatus Severianus magister* und die Photographien von zwei gleichfalls in der genannten Katakombe gefundenen *Sarkophagen* mit den gewöhnlichen biblisch-symbolischen Darstellungen, unter denen sich jedoch eine neue, bisher nicht festgestellte Scene findet: nämlich Petrus der den Stab ergreift und der somit in Parallele zu Moses, dem Führer des jüdischen Volkes gesetzt wird.

P. Bonavenia S. J. lenkte die Aufmerksamkeit der Archäologen auf einen Ziegel in der Priscillakatakombe, auf welchem in roter Farbe ein Gefäß zwischen zwei Fischen dargestellt ist. Vielleicht bedeuten diese Fische die beiden in dem vom Ziegel verschlossenen Loculus beigetzten Gläubigen.

2. Die Entdeckung der historischen Krypta im Cömeterium der Commodilla.

Wie bereits oben im Sitzungsberichte der Gesellschaft für christlich-archäologische Conferenzen kurz erwähnt wurde, hat man bei Herstellungsarbeiten im Coemeterium der Commodilla die Malereien wiedergefunden, welche die in dieser Katakombe begrabenen Martyrer darstellen. Der erste, der dieselben erwähnt, ist Boldetti (*Osservazioni sopra i cimiteri dei ss. martiri*, p. 542). Sie wurden zu seiner Zeit, am 20. Januar 1720, bei den Nachforschungen nach „corpi santi“ in der genannten Katakombe entdeckt, und Boldetti gibt eine kurze Beschreibung der Bilder. Die beigeschriebenen Namen Sca. Merita., scs. Felis, scs. Adiuus (*sic*) liessen keinen Zweifel über die dort dargestellten Heiligen übrig. Und da aus den bereits von Bosio (*Roma sotterranea*, lib. 3, cap. 5) mitgeteilten Auszügen aus den Martyrakten der hll. Digna und Merita bekannt war, dass diese Martyrinnen „in coemeterio Commodillae ad sanctos Felicem et Adauctum via Ostiensi“ begraben

waren, so hatte man damit auch den richtigen historischen Namen der betreffenden Katakombe festgestellt (vgl. De Rossi, Roma sotterranea, I, p. 54).

Die von De Rossi (l. c. p. 182-183) zusammengestellten Topographien der Martyrergräber in den römischen Cömeterien geben genau an, dass die hll. Felix, Adauctus und Emerita zwischen der Domitillakatakombe und der Grabkirche des hl. Paulus an der via Ostiensis, aber näher der letztern Strasse zu, ruhten und zwar in dem Cömeterium der Commodilla. Die wenigen bisher zugänglichen Gallerien dieser Katakombe befinden sich an der via delle sette Chiese, in der Anhöhe, die hinter der Apsis der Paulusbasilika, auf der andern Seite der Ostiensischen Strasse, aufsteigt. Dort hat man nun auch die von Boldetti beschriebenen Malereien wiedergefunden. Ein grosser Einsturz, der sich in der über der Katakombe liegenden Vigna gebildet hatte, musste ausgebessert werden, und bei dieser Gelegenheit gelang es, bis zu der Stelle vorzudringen, wo sich die Malereien befinden. Die *Commissione di archeologia sacra* nahm nun die regelrechte Freilegung dieses Teiles in Angriff und konnte kürzlich (16. Januar) dem Heiligen Vater Pius X. bei Gelegenheit einer Audienz darüber eingehend Bericht erstatten.

Boldetti beschreibt besonders zwei grössere Darstellungen, auf denen die historischen Martyrer vorkommen, die in der genannten Katakombe ruhten. Beide sind nun wiedergefunden worden, glücklicher Weise ungefähr in dem gleichen Zustande der Erhaltung, in dem sie Boldetti gesehen hatte. Die Bilder bieten grosses Interesse für die Ikonographie der späteren Katakombenmalereien dar. Die eine Darstellung zeigt in der Mitte den göttlichen Heiland, auf der Weltkugel sitzend, wie er auf mehreren Mosaikbildern römischer und ravennatischer Basiliken workommt. Neben ihm stehen Petrus und Paulus, und zwar Petrus links von Christus, da ihm dieser die Schlüssel überreicht (von Wilpert festgelegt); neben den Aposteln befinden sich links Adauctus und Merita (beide Figuren stark zerstört) und rechts Felix und Stephanus. Auf dem anderen Bilde ist die Gottesmutter sitzend, mit dem göttlichen Kind dargestellt, neben ihr wieder Felix und Adauctus. Letztere Gruppe zeigt die Figuren fast in natürlicher Lebensgrösse, während das erstere Bild in bedeutend kleinerem Masstabe ausgeführt ist.

3. Weitere Ausgrabungen und Funde.

Sizilien.

Im Garten des Klosters S. Giovanni bei Syrakus wurden im Dezember 1902 die Arbeiten begonnen zur Ausgrabung der alten Basilika, die über dem Grabe des hl. Marcellianus dort errichtet worden und in der normannischen Zeit noch umgebaut worden war. Ein grosser Teil der Reste ist bereits freigelegt, und man konnte Bauwerk aus fünf verschiedenen Epochen feststellen. Nähere Berichte über die Arbeiten fehlen noch.

Bei Priolo wurde die Katakombe von Manomozza ausgegraben und wird als altchristliches Monument erhalten bleiben. Man hat zehn auf weissen Grund in roter Farbe gemalte Grabschriften darin gefunden.

Schweiz.

Bei den Ausgrabungsarbeiten des mit einer starken Mauer und Türmen befestigten römischen Lagers von Yverdon (Kanton Waadt), dessen Terrain zum Teil von dem städtischen Friedhof eingenommen wird, fand man ein Bruchstück eines irdenen Tellers, auf dessen Rand mehrere Male das Konstantinische Monogramm als Verzierung angebracht ist.

Afrika.

In Algier sind wieder einzelne neue Inschriften von Altären zum Vorschein gekommen, auf denen die Reliquien von Martyrern, die in den Altären niedergelegt waren, namhaft gemacht sind. Zwei besonders wichtige mögen hier mitgeteilt werden: In Ksar-Melloul in der Nähe von Sétif fand man die folgende:

MESA MARTV
RV DONATVS F
ELIX NOVICI B
ARIC QVI PASS
I SVNT GVRZIVS

Me(n)sa marturu(m) Donatus, Felix, Novici, Baric qui passi sunt Gurzius.

Gurzius ist vielleicht Gurza in der Byzacenischen Provinz oder eine noch unbekannte Stadt. (Bulletin de la Société nationale des Antiquaires de France, 1902, p. 287).

Die andere Inschrift dieser Art kam in N'g a o u s zum Vorschein; sie lautet:

IN NOMINE PATRI ET FIL ET SP SCI POSITE SVNT MEMO
RIE SCI IVLIANI ET LAVRENTI CVM SOCIIS SVIS
PER MANVS BEATI COLVMBI ĒPSI SC̄ ECLSĒ NICI
VENSIS ISTIVS PLEBI PER INSTANTIA DONATI PR̄B
INPR̄ TIBERIO ANNO V IND XIII SB̄ D PRD
NNS̄ OCTOBRES

In nomine Patri(s) et Fil(ii) et Sp(iritus) s(an)c(t)i posite sunt memorie s(an)c(t)i Iuliani et Laurenti(i) cum sociis suis per manus be ti Columbi ep(i)s(cop)i s(an)c(te) ec(c)l(e)s(i)e Nicivensi(s) istius plebi(s) per instantia(m) Donati pr(es)b(yp)teri in p(er)ante Tiberio anno V ind(ictione) XIII s(u)b d(ie) pr(id)ie n(o)n(a)s Octobres.

Das angegebene Jahr ist 581 oder 582. (Bulletin archéologique du Comité des travaux historiques, 1902, p. 527).

In der Nähe von Tripolis, in Guigariche, wurden zwei Gräber mit Fresken gefunden, welche in der Zeitschrift *L'Arte* (1903, p. 96 sqq.) und darnach in *Nuovo Bull. di arch. crist* (1903, p. 286 sq.) beschrieben wurden. Dieselben sind jedoch nicht christlich, sondern gehören zum Mithraskult. Der in dem einen Grab beigesetzte Mann hatte den Grad des Löwen, die im andern Grab beigesetzte Frau den Grad der Löwin im Mithrasmysterium. Für den Mithrasdienst sind die Bilder sehr interessant.

Kleinasien.

In den Monaten April, Mai und Juni wurde im Auftrag und auf Kosten der „Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen“ von vier Forschern eine Reise nach Kleinasien zur Untersuchung der Monumente *Isauriens* ausgeführt. Teilnehmer waren: Dr. Jul. Iüthner, Prof. an der Universität Freiburg in der Schweiz (seit kurzem an der Universität Czernowitz), Fritz Knoll, Architekt in Wien, Dr. K. Patsch, Kustos des bosnischen Museums in Sićin und Dr. H. Swoboda, Prof. an der deutschen Universität in Prag. Von Konia (Iconium) aus ging die Reise gegen Westen bis in die Nähe des Lycischen Meeres und dann über Isaura nach Konia zurück. In zahlreichen Ruinen antiker Städte, deren richtige antike und byzantinische Namen erst jetzt durch die Forscher festgestellt wurden, fand man Ueberreste von zum Teil hochinteressanten altchristlichen und byzantinischen Kirchenbauten. Einzelne Aufnahmen von solchen Bauten sind bereits von Strzygowski in seinem kürzlich veröffentlichten Werk: *Kleinasien, ein Neuland der Kuntgeschichte*, verwertet worden. Der von den vier genannten Forschern veröffentlichte „Vorläufige Bericht über eine archäologische Expedition nach Kleinasien“ (Prag 1903) macht über die Ausführung der Reise kurze Mitteilungen und gibt die verschiedenen Ortschaften an, in denen Kirchenruinen festgestellt wurden. Ein ausführlicher Bericht mit Publikation des gesammten Materials, worunter sich ebenfalls mehrere christliche Inschriften befinden, wird später erscheinen.

In dem genannten Werke verwertet Strzygowski die Resultate der von ihm und von andern Forschern ebenfalls im Laufe der letzten Jahre ausgeführten Reisen nach Kleinasien.

4. Bibliographie und Zeitschriftenschau.

A. Allgemeines und Sammelwerke.

- Barbier de Montault, X.*, Œuvres complètes. T. XV et XVI. Poitiers 1901-1902.
Cabrol, F., Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie. Fasc. III.
 Paris 1903.

- Diese Lieferung enthält folgende Artikel: Afrique, Agape, Agathe (Ste.), Agaune, Agde (concile d'), Agneau (noch nicht vollendet).
Catalano, M., Corso fondamentale di archeologia cristiana. Vol. I. La catacomba Romana. Napoli 1904.
Ghignoni, A., Il pensiero cristiano nell'arte (sec. I-VI). Roma 1903.
Lowrie, W., Monuments of the early church. New-York 1902.
Marucchi, Or., Resoconto delle adunanze tenute dalla Società per le conferenze di archeologia cristiana. (Nuovo Bull. 1903, p. 5-23).
Naval, Fr., Elementos de arqueología. S. Domingo de la Calzada 1903.

B. Allgemeines über einzelne Länder und Orte.

- Avena, Ad.*, Monumenti dell'Italia meridionale. Relazione dell'ufficio regionale per la conservazione dei monumenti. Vol. I. Roma 1902.
Blomfield, Reg., Byzantium or Ravenna? (Quarterly Review, 1903, p. 409-436).
Cagnat, R., Les monuments antiques de l'Algérie. (Journal des Savants, 1902, p. 69 ss., 202 ss.).
Clermont-Ganneau, Recueil d'archéologie orientale. T. V, fasc. 14-18. Angers 1902.
Di Lella, A., Contributo alla storia dell'arte medioevale nella Bassa Italia. L'antica basilica cristiana di Sessa Aurunca ed i suoi monumenti. Casino 1901.
Delattre, Un pèlerinage aux ruines de Carthage et au musée Lavigerie. Lyon 1902.
Duchesne, L., Vaticana. Notes sur la topographie de Rome au moyen-âge. (Mélanges d'archéol. et d'hist. 1902, p. 385-428).
Gsell, St., Notes d'archéologie algérienne. (Bulletin archéol. du Comité des travaux histor. 1902, p. 506-532).
Iüthner, S., Knoll, Fr., Patsch, K., Swoboda, H., Vorläufiger Bericht über eine archäologische Expedition nach Kleinasien (Mitteil. XV der Ges. zur Förderung deutscher Wiss., Kunst. u. Liter. in Böhmen). Prag 1903.
Rabeau, G., Le culte des saints dans l'Afrique chrétienne d'après les inscriptions et les monuments figurés. (Thèse). Paris 1903.
Roulin, E., L'art byzantin. (Revue de l'art chrétien 1903, p. 185-192).
Strzygowski, J., Kleinasien, ein Neuland der Kunstgeschichte. Leipzig 1903.
 — — Antiochenische Kunst (Oriens christianus 1902, S. 421-433).
 — —, *Καισαριανή. Συμβολαὶ εἰς τὴν ἱστορίαν τῆς ἁρχαιοτέρας χριστιανικῆς τέχνης ἐν Ἑλλάδι* (Ἐφημερίς ἁρχαιολογική, 1902, p. 53-95).
Vatopedinos, J., *Μνημεῖα χριστιανικῆς τέχνης ἐν Ἀθῶν* (Ἐκκλησι. Ἀλήθεια 1902, p. 560-562, 576-579.)

C. Ikonographie und Symbolik.

- Barbier de Montault, X.*, L'Agneau. (Revue de l'art chrétien 1903, p. 212-222)
Bréhier, L., Les origines du crucifix dans l'art religieux. Paris 1904.

- Clermont-Ganneau*, Le chrisme constantinien selon Mas'oudî. (Comptes rendus de l'Acad. des Inscr. et Belles-lettres, 1903, p. 417-419).
- Jameson, A. B.*, Legends of the Madonna as represented in the Fine Arts. London 1903.
- Perdrizet, P.* ΣΦΡΑΓΙΣ ΣΟΛΟΜΩΝΟΣ (Revue des études grecques, 1903, p. 42-61).
- Sinding, G.*, Mariae Tod und Himmelfahrt. Ein Beitrag zur Kenntniss der frühmittelalterlichen Denkmäler. Christiania 1903.
- Strzygowski, J.*, Der koptische Reiterheilige und der hl. Georg. (Zeitschr. für ägyptische Sprache, 1903, S. 49-60).

D. Cultusgebäude und deren Einrichtung.

- Cummings, A.*, A history of architecture in Italy from the time of Constantine to the dawn of the Renaissance. Boston 1901.
- Strzygowski, J.*, Der Dom zu Aachen und seine Entstellung. Ein Kunstwissenschaftlicher Protest. Leipzig 1903.
- Testi, L.*, Intorno ai campanili di Ravenna. (L'Arte 1903, p. 167-179, 271-276).
- Vacandard, E.*, Une visite à Ste. Marie Majeure. Notes d'archéologie et d'histoire. (Revue du Clergé français 1903, p. 478-499).

E. Altchristliche Grabstätten.

- Bevignani, A.*, Osservazioni sulle catacombe di S. Vittorino e di Bazzano e sopra una capsella per reliquie. (Nuovo Bull. di arch. crist. 1903, p. 187-193).
- Bonaventura, G.*, Soluzione di un problema intorno al cimitero di Priscilla. (Ibid. p. 135-146).
- Kanzler, R.*, Di un nuovo cimitero anonimo sulla via Latina. (Ibid. p. 173-186).
- Kaufmann, K.*, Neuere Forschungen in den christlichen Katakomben Roms. (Katholik 1903, II, S. 289-311, 396-420).
- Marucchi, Or.*, La recente controversia sul cimitero Ostiano e sulla sede primitiva di San Pietro in Roma. (Nuovo Bull. di arch. crist. 1903, p. 199-273)
- — Scavi nelle catacombe romane. (Ibid. p. 275-282, 279-288).
- — Scoperta di un cimitero anonimo sulla via Latina. (Ibid. p. 282-285).
- Wilpert, G.*, La scoperta delle basiliche cimiteriali dei Ss. Marco e Marcelliano e Damaso. (Ibid. p. 43-58).

F. Malerei und Skulptur.

- Colasanti, A.*, Un sarcofago inedito con rappresentazioni cristiane. (Nuovo Bull. di arch. crist. 1903, p. 25-42).
- Gerspach, E.*, Gli affreschi nella chiesa di S. Maria Antiqua al Foro Romano. (Arte e storia 1902, N. 1, 2-8).
- — Une mosaïque du VIII^e siècle à Florence. (Revue de l'art chrét. 1903, p. 313-316).

- Héron de Villefosse*, Sarcophage chrétien de Tébessa. (Bulletin de la Société nat. des Antiquaires de France 1902, p. 231-234).
- Marucchi, Or.*, Scoperta di un antico pavimento a mosaico in Madaba. (Nuovo Bull. di arch. crist. 1903, p. 287-288).
- Reinach, S.*, Un nouveau sarcophage chrétien. (Revue archéol. 4^e sér. t. II, 1903, p. 125 ss.)
- Schultze, V.*, Malerei. (Art. der Realencyklopädie für protest. Theol. und Kirche Bd. XII, Leipzig 1903, S. 110 ff.).
- Van den Gheyn, G.*, Le chapiteau byzantin. Anvers 1903.
- Wilpert, I.*, Die Malereien der Katakomben Roms. (In deutscher und italienischer Ausgabe). 2 Bde.: 1 Textband und 1 Band mit 267 Tafeln. Freiburg i. Br. und Rom 1903.

G. Kleinkunst.

- Dobschütz, E. v.*, Die Vision des Ezechiel (c. 37) auf einer byzantinischen Elfenbeinplatte. (Repertorium für Kunstwissenschaft 1903, S. 382-388).
- Kanzler, R.*, Gli avori dei musei profano e sacro della Biblioteca Vaticana. (Collezioni artistiche, archeologiche e numismatiche dei Palazzi Pontificii, Vol. I). Roma 1903.
- Maiocchi, R.*, Ancora un'osservazione sul tesoro Rossi. (Röm. Quartalschr. 1903, S. 348-350).

H. Epigraphik.

- Bacci, A.*, Lapide commemorativa della fondazione del Castellum a S. Lorenzo fuori le mura. (Nuovo Bull. di arch. crist. 1903, p. 127-133).
- Bulic, Fr.*, Iscrizioni inedite. Salona (Bull. di arch. e storia dalmata 1903, p. 139 sgg.).
- Duchesne, L.*, Sur une inscription damasienne. Paris 1903.
- Marucchi, Or.*, Osservazioni storiche ed epigrafiche sulla iscrizione recentemente scoperta della madre del papa Damaso. (Nuovo Bull. di arch. crist. 1903, p. 59-108, 195-198).
- Monceaux, P.*, Enquête sur l'épigraphie chrétienne d'Afrique. (Revue archéol. 4^e sér. t. II, 1903, p. 59-90, 240-256).
- Struck, Ad.*, Inschriften aus Makedonien. (Mitteil. des deutschen archäol. Instituts, Athen. Abtl. 1902, S. 305-320).
- Xanthudides, S. O.*, Χριστιανικαὶ ἐπιγραφαὶ ἐκ Κορίνθου (Ἀθηνᾶ 1903, p. 49—163).

I. Martyrien und Martyrologien.

- Batiffol, P.*, La légende de Ste. Thaïs. (Bull. de littérature ecclésiastique 1903, juillet-octobre).
- Franchi de' Cavalieri, P.*, I santi Gervasio e Protasio sono una imitazione di Castore e Polluce? (Nuovo Bull. di arch. crist. 1903, p. 109-126).
- Rendel Harris, I.*, The Dioscuri in the christian legends. London 1903.

K. Liturgik, Kirchenordnungen und Verwandtes.

- Anderson, A.*, Das Abendmahl in den zwei ersten Jahrhunderten nach Christus. (Zeitschr. für neutestam. Wiss. 1902, S. 115-141, 206-221).
- Böckenhoff, K.*, Das apostolische Speisegesetz in den ersten fünf Jahrhunderten. Paderborn 1903.
- De Waal, A.*, Der leidende Dinokrates in der Vision der hl. Perpetua. (Röm. Quartalschr. 1903, S. 339-347).
- Drews*, Messe. 2. Liturgisch. (Art. in der Realencyklopädie für protest. Theol. u. Kirche, 3. Aufl. Bd. XII, S. 697 ff.).
- Ermoni*, L'Agape dans l'Eglise primitive. Paris 1904.
- Frankland, W. B.*, The early Eucharist. (A. D. 30-180). London 1902.
- Funk, F. X.*, L'Agape. (Revue d'hist. ecclésiastique 1903, p. 1-23).
- Gibson*, The Didascalia apostolorum in Syriac edit. from a Mesopotamian manuscript. London 1903. — In English translated. London 1903. (Horræ semiticae, I-II).
- Gravel*, Die Arkandisziplin. I: Geschichte und Stand der Frage. (Diss.). Münster 1902.
- Keating, I. F.*, The Agape and the Eucharist in the early Church. London 1902.
- Rogers, C. F.*, Baptism and christian archaeology. (Studia biblica et ecclesiastica, vol. V, part IV). Oxford 1903.
- Schermann, Th.*, Griechische Litaneien. (Röm. Quartalschr. 1903, S. 333-338),
 — — Eine neue Handschrift zur Apostolischen Kirchenordnung. (Oriens christianus 1902, S. 398-408).
 The holy Eucharist. An historical inquiry. (Quarterly Review 1902. p. 257-282).

L. Bibliographie und Kataloge.

- Iellinek, L.*, Internationale Bibliographie der Kunstwissenschaft. Berlin (erscheint seit März 1902).
- S(trzygowski), I.*, Bibliographische Notizen zur byzantinischen Kunstgeschichte (Byzant. Zeitschr. 1903, S. 422 ff., 695 ff.).
- Reinach, S.*, Le musée chrétien dans la chapelle de St. Louis au château de St. Germain-en-Laye. (Revue archéol. 4^e sér. t. II, 1903, p. 262 ss.).

5. Mitteilungen.

- Or. Marucchi* kündigt in dem letzten Heft des „Nuovo Bullettino di arch. crist.“ an, dass er demnächst bei Hoepli in Mailand ein Handbuch der christlichen Epigraphik erscheinen lässt.